



WIE BEGEGNE ICH EINEM BLINDENHUND?

«Bitte nicht ablenken – ich arbeite und bin konzentriert.»

Damit unsere Blindenhundeteams sicher unterwegs sind – herzlichen Dank.

Ist ein Blindenhund im Führgeschirr, arbeitet er. Das heisst, er ist fokussiert und muss sich konzentrieren. Wird er abgelenkt, kann dies für ein Blindenhundeteam mitunter gefährlich sein. Um dies zu vermeiden, ist folgendes zu beachten:

Anstatt den Hund, zuerst die blinde oder sehbehinderte Person ansprechen.

Blindenhund im Führgeschirr nie rufen, streicheln oder füttern.

Bei der Begegnung mit einem Blindenhundeteam eigene Hunde immer anleinen und zügig Abstand nehmen.

Erfahren Sie mehr auf blindenhund.ch



GUT ZU WISSEN

«Ich habe überall Zutritt und auch Vortritt»

Auch wenn ein Blindenhund im Führgeschirr nicht durch andere Hunde abgelenkt werden sollte, darf er im Freilauf ohne Leine ausgelassen mit ihnen spielen.

Sehbehinderte und blinde Personen haben mit ihrem Blindenhund im Führgeschirr auch Zutritt an Orte, wo ein Hundeverbot gilt.

Eine sehbehinderte oder blinde Person hat stets Vortritt, wenn sie an einer Strasse den weissen Stock hochhält und so signalisiert, dass sie die Fahrbahn überqueren will.

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bei uns:
vbm@blindhund.ch
+41 61 906 3000
blindhund.ch

Auch ein Blindhundeteam kann in Schwierigkeiten geraten – zögern Sie nicht, die sehbehinderte oder blinde Person anzusprechen und Hilfe anzubieten.

